

# 30 000 Franken zur Förderung des interkulturellen Dialogs

Am 21. Mai des jeweiligen Jahres feiert die Völkergemeinschaft den UN-Tag des interkulturellen Dialogs. Mit diesem Tag soll die Bedeutung des kulturübergreifenden Gesprächs hervorgehoben und das Verständnis für unterschiedliche Traditionen, Denkweisen und Handlungen gefördert werden. Anlässlich dieses Tages schreiben Orange Schweiz und UNICEF Schweiz einen Preis zur Förderung des interkulturellen Dialogs aus, dotiert mit 30 000 Franken. Bewerben können sich alle Körperschaften und Einzelpersonen mit Projekten für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren, welche das Verständnis zwischen den Kulturen fördern. Die Preisverleihung findet am 24. August 2010 an der UNICEF Night im Rahmen der Open-Air-Veranstaltung OrangeCinema in Basel statt.

Der Mensch ist durch zweierlei geprägt: durch seine Einmaligkeit und durch die Notwendigkeit, Verantwortung gegenüber anderen wahrzunehmen. Die Toleranz wird daher zum leitenden Prinzip. Toleranz baut auf Wissen, Ausdrucksfähigkeit und Verständnis. Toleranz baut aber auch auf ein allgemein anerkanntes Wertefundament. Eine pluralistische und multikulturelle Gesellschaft wird dieses Fundament immer wieder im Gespräch überprüfen, verwerfen und anpassen müssen. Damit dies gelingen kann, ist der stetige Dialog vorausgesetzt. Denn nur er wird die gesellschaftliche Integration aller ermöglichen.

## **Weltweiter Tag zur Förderung des interkulturellen Dialogs**

Zu diesem Dialog rufen am 21. Mai des jeweiligen Jahres die Vereinten Nationen auf. Mit dem UN-Tag zum interkulturellen Dialog setzt die Uno bedeutende Akzente, indem sie das gegenseitige Gespräch unabhängig von Geschlecht, Alter, Nationalität, Kulturzugehörigkeit und Religion ins Zentrum aller Bemühungen um eine friedliche und zukunftsfähige Welt rückt.

Sich des interkulturellen Dialogs annehmen heisst auch sich für die sprachliche Integration einsetzen. Denn sprach-

liche Integration geht mit gesellschaftlicher Integration einher. Und sprachliche Integration setzt möglichst früh ein – nämlich bei den Kindern. Kinder überwinden Barrieren und gehen Neues vorurteilsloser an. Kinder benutzen die Sprache als Instrument der Begegnung und der gegenseitigen Abgrenzung. Ihnen die in einer Gesellschaft gesprochene Sprache zu vermitteln, schafft die Voraussetzung zur Integration.

## **Sprachliche Integration in der Schweiz – eine Bestandesaufnahme**

UNICEF Schweiz hat 2004 eine Bestandesaufnahme des Angebots zur Integration von ausländischen Kindern in der Schweiz gemacht. 4443 Fragebogen wurden an Gemeinden und Organisationen verschickt, welche sich mit Integration beschäftigen. Die Erhebung hatte zum Ziel, die Bemühungen der Integration von Kindern ausländischer Herkunft im Alter von 3 bis 12 Jahren schweizweit zu ermitteln. Der Rücklauf der Befragung beträgt bei den Gemeinden 8,74 Prozent, bei den Organisationen 58,25 Prozent. Insgesamt haben 399 Gemeinden und Organisationen geantwortet. Die Erhebung lässt folgende Schlüsse zu:



■ Die Integration von ausländischen Kindern wird in der Schweiz vor allem von den Schulen geleistet. Die meisten Gemeinden erachten die Integration der Kinder ausländischer Herkunft als positiv, d.h., die Kinder werden als gut integriert betrachtet. Insbesondere in ländlichen Gebieten wird auf die Bedeutung der Integrationsbemühungen durch Vereine oder Spielgruppen verwiesen.

■ Ein anderes Bild zeichnet die Befragung bei Organisationen. Hier wird insbesondere auf die mangelnde sprachliche Integration verwiesen. Die Organisationen sehen in diesem Bereich grossen Handlungsbedarf.

■ Gemeinden und Organisationen verweisen in ihren Antworten auf die Bedeutung des Einbezugs und der grundsätzlichen Integration der Eltern. Will man eine langfristig positive Entwicklung der Kinder anstreben, müssen die Eltern entsprechend in die Projekte eingebunden werden. Trotz Wissen um diese Tatsache sind nur wenige Projekte auszumachen, welche sich insbesondere an Eltern und Kinder wenden.

### **Preis von Orange Schweiz zur Förderung des interkulturellen Dialogs**

Die Resultate der Erhebung haben UNICEF Schweiz und Orange Schweiz bewogen, den interkulturellen Dialog bei Kindern im Alter von 3 bis 12 Jahren zu fördern und damit die Wirkung des UN-Tages des interkulturellen Dialogs zu verstärken.

Mit dem Preis zur Förderung des interkulturellen Dialogs sollen Projekte von Körperschaften oder Einzelpersonen

ausgezeichnet werden, die sich um das wechselseitige Verständnis der Kulturen, sei es in Kindergarten, Schule, Familie oder Freizeit, verdient machen. Der Preis ist von Orange Schweiz gestiftet und mit 30 000 Franken dotiert. Die Preisverleihung findet am 24. August 2010 an der UNICEF Night im Rahmen der Open-Air-Veranstaltung OrangeCinema in Basel statt.

#### **Die Gewinner 2004, 2005, 2006 und 2007/08**

Der Orange Award 2004 ging an das «Ideenbüro» der Schule Leubringen/Évilard. Ziel des Ideenbüros ist die Beratung von Kindern durch Kinder. Im Ideenbüro können Kinder Lösungen für Konflikte suchen, Massnahmen zu ihrer Überwindung diskutieren und umsetzen. Dabei werden sie von Kindern beraten und begleitet. Weitere Infos: [www.ideenbuero.ch](http://www.ideenbuero.ch)

Der Orange Award 2005 ging an den Basler Verein Beraber: Junge Studentinnen und Studenten ausländischer Herkunft bieten Kindern und Jugendlichen aus dem gleichen Kulturkreis Förderunterricht an und ermöglichen ihnen damit, den Anschluss an die hiesige Gesellschaft zu finden. Weitere Infos: [www.beraber.ch](http://www.beraber.ch)

Der Orange Award 2006 ging an das Projekt «Unsere Klasse spricht viele Sprachen» der Radioschule klipp & klang. Mit einem Podcast-Spiel können Schulkinder Zungenbrecher und Witze aus verschiedenen Kulturen lernen. Durch die Lektionsreihe wird Kindern ermöglicht, sich mit den kulturellen Unterschieden in der Klasse spielerisch zu befassen. Weitere Infos: [www.klippklang.ch](http://www.klippklang.ch)

Der Orange Award 2007/08 ging an das Projekt «Kunst in der Schule gegen Rassismus». Dieses wird in Kooperation von artlink und Mus-E Schweiz konzipiert und durchgeführt. Kinder setzen sich in direkter Zusammenarbeit mit Künstlern mit den Begriffen Heimat und Herkunft, Rassismus und Diskriminierung auseinander. Weitere Infos: [www.artlink.ch](http://www.artlink.ch) und [www.mus-e.ch](http://www.mus-e.ch)

## **Preisausschreiben zur Förderung des interkulturellen Dialogs**

### **Wer mitmachen kann**

Mitmachen können alle Körperschaften und Einzelpersonen mit Projekten für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren, welche den interkulturellen Dialog fördern, sei es, weil sie den interkulturellen Austausch und das wechselseitige Verständnis der Kulturen oder die Integration von Kindern ausländischer Herkunft unterstützen. Ob interkulturelle Bibliotheken, Sprachunterricht im Park für Mütter von Kleinkindern, Integrationsprojekte in verschiedenen Quartieren, Dörfern und Städten bis hin zu spezifischen interkulturellen Projekten von Kinderorganisationen, alle sind eingeladen, ihre Projekte einzugeben. Bedingungen sind, dass sich die Projekte nicht ausschliesslich auf eine Gruppe von Kindern richten, sondern nationen-, religions- und kulturübergreifend sind, den interkulturellen Dialog pflegen und eine nachhaltige Wirkung erzielen können.

### **Abgabetermin 15. Mai 2010 ...**

Merken Sie sich diesen Tag. Es handelt sich um den Eingabetermin für die Projekte. Alle Projekte mit Poststempel 15. Mai 2010 werden von einer Jury bestehend aus Vertretern/-innen aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft beurteilt. Der Jury stehen vor: Thomas Sieber, CEO Orange Schweiz, und Elisabeth Müller, Geschäftsleiterin UNICEF Schweiz.

Bitte reichen Sie das ausgefüllte Anmeldeformular und einen Projektbeschrieb per Mail und in ausgedruckter Version per Post ein.

UNICEF Schweiz, Baumackerstrasse 24,  
8050 Zürich, E-Mail [orangeaward@unicef.ch](mailto:orangeaward@unicef.ch),  
Telefon 044 317 22 66.

Sie können die Unterlagen auch herunterladen:

[www.unicef.ch](http://www.unicef.ch)

### **... und Preisverleihung am 24. August 2010**

Die Preisverleihung findet am 24. August 2010 an der UNICEF Night im Rahmen der Open-Air-Veranstaltung OrangeCinema in Basel statt.

